

3052/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.3126/J-NW 1997, betreffend eine umweltbezogene Umgestaltung der Landegebühren, die die Abgeordneten Dr. Keppelmüller und Kollegen am 10. Oktober 1997 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wie bewerten Sie die am Züricher Flughafen neu eingeführte neue Staffelung der Landegebühren?

Nach den mir vorliegenden Informationen handelt es sich bei der neuen Tarifordnung des Flughafens Zürich Kloten um einen interessanten Versuch, ökonomische Anreize zur Reduktion von Nox und Chx Emissionen im Bereiche der Zivilluftfahrt zu setzen.

Derartige Konzepte werden schon seit geraumer Zeit in verschiedenen internationalen Gremien behandelt, aber alle diese von Österreich unterstützten Initiativen - ich verweise insbesondere auf die in der EU diskutierten Mineralölsteuer- und Energiesteuerrichtlinien - sind bisher ohne Erfolg geblieben. Deshalb wird seitens meines Ressorts dieser Alleingang des Kantons Zürich mit Aufmerksamkeit verfolgt, um dessen Auswirkungen auf die regionale Umweltsituation wie auch auf die Wettbewerbslage der betroffenen Luftverkehrsunternehmen in Erfahrung zu bringen.

2. Sehen Sie eine Möglichkeit, auch in Österreich neben der bestehenden Staffelung nach der Lärmentwicklung auch eine emissionsbezogene Staffelung der Landegebühren vorzusehen?

Ja, ich sehe durchaus die Möglichkeit und sogar die Notwendigkeit für eine solche emissionsbezogene Staffelung der Landetarife, da die Aussichten für eine Einigung im EU RAT der Wirtschafts- und Finanzminister (ECOFIN) über die Besteuerung von Flugbenzin aufgrund des dort noch geltenden Einstimmigkeitsprinzipes äußerst gering sind.

Dies ist umso bedauerlicher, als zu Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen zulasten einzelstaatlicher Unternehmungen und Standorte gerade bei der Eindämmung der luftverkehrsbedingten Emissionen ein akkordiertes Vorgehen der Staatengemeinschaft angebracht wäre. Deshalb möchte ich vor allfälligen innerösterreichischen Maßnahmen noch dbzgl. Initiativen der kommenden britischen EU-Präsidentschaft, die Beratungen im EU Verkehrsministerrat über die von der EU KOM vorgeschlagene Flughafentarifrichtlinie sowie die nächste Generalversammlung der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) im September 1998 abwarten.